

Erbgroßherzogin Stephanie von Baden



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Das Porträt der damals Zwanzigjährigen modellierte Dannecker Anfang Juni 1809 in Baden-Baden. Die mit Kaiserin Joséphine verwandte Stephanie de Beauharnais (1789-1860), wurde als Frühwaise 1806 von Napoleon adoptiert. Im Rahmen seiner Familienpolitik vermählte er sie im gleichen Jahr mit dem Erbprinzen Carl Ludwig Friedrich von Baden (1786-1818). Die Büste entstand nach drei glücklosen Ehejahren. Dannecker zeigt Stephanie als reizvolle südländische Frau, deren Züge wenig idealisiert erscheinen. Ihr leises Lächeln vermag den Anflug von Melancholie, der über ihrem Antlitz liegt, nicht aufzuheben.

Titel	Erbgroßherzogin Stephanie von Baden
Inventarnummer	P 713
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Johann Heinrich von Dannecker</u> (Künstler / Künstlerin) / <u>Stephanie <Baden, Großherzogin></u> (Person (Ikonographie))
Datierung	1809
Material	Gips
Maße	Höhe: 62,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis Danneckers an die Kunstschule und seit 1842 im Museum

Literatur

Christian von Holst: Johann Heinrich Dannecker [diese Monographie in zwei Bänden erscheint zur Ausstellung "Johann Heinrich Dannecker", Staatsgalerie Stuttgart, 14. Februar - 31. Mai 1987], Stuttgart 1987, p. 330-334 , Nr. 123 a / Christian von Holst (Hg.): Schwäbischer Klassizismus zwischen Ideal und Wirklichkeit 1770-1830 zeichnen, malen, bilden, Stuttgart 1993, p. 356-357 , Nr. 232

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)